

# Plädoyer für den echten Sound

## Zehn Jahre „4-Way-Street“

Von Inga Thomas

**Rendsburg** – Rendsburger Rockgiganten: Seit genau zehn Jahren spielt die Coverband „4 Way Street“ auf Norddeutschlands Konzertbühnen. Jetzt soll in eigener Sache gefeiert werden und dies mit stimmungswaltiger Unterstützung: Vor kurzem sagte Folk-Star Julian Dawson zu, beim Jubiläumskonzert im November mit auf der Bühne zu stehen.

„Das ist ein richtiger Coup“, freut sich „4 Way Street“-Sänger Wolfgang Mau (51) über den Auftritt des britischen Rockmusikers, der in Deutschland bereits mit BAP zusammenarbeitete. „Dawson macht genau die Musik, die wir lieben.“ Mit „wir“ meint er Schlagzeuger Heinz Hauschild (53), Bassist Reiner Boikat (48)

sowie die Gitarristen Kai Radzanowski (50) und Andreas Baumann (34). Mit Ausnahme von Baumann kennen sie sich seit ihrer Schulzeit, spielte immer wieder der eine mit dem anderen in stets wechselnden Formationen. Anfang der 90er-Jahre bildete sich schließlich ein Akustik-Gitarren-Trio, das nach Addition von Schlagzeuger und Solo-Gitarrist zu „4 Way Street“ heranwuchs.

„Der Bandnamen ist der Titel eines Live-Doppelalbums von Crosby, Stills, Nash & Young“, verrät Kai Radzanowski. „Auf der ersten Platte sind nur akustische Lieder, auf der zweiten nur elektrische. Genau unsere Mischung!“ Obwohl „4 Way Street“ ausschließlich Cover-Songs spielt, ist den Bandmitgliedern der eigene Dreh wichtig.



Auch technisch setzen sie sich von anderen Top-40-Bands ab. „Fast 99 Prozent benutzen einen Sequencer, durch den voraufgenommene Liedpassagen live eingespielt werden. Uns ist das nicht echt genug, daher verzichten wir darauf.“

Rund hundert Stücke umfasst das Repertoire, von den Beatles bis hin zu Shania Twain. Einmal pro Woche wird geprobt. Früher

in der Christian-Timm-Realschule in Rendsburg – Radzanowski ist dort Lehrer –, jetzt in einem schalldichten Raum auf einem Bauernhof bei Jevinstedt. Hier streicht eine weißrot-gefleckte Katze um die Beine, während die Band neue Songs einstudiert und alte aufpoliert. Gelegentlich greift Janina Srugis-Reese zum Mikrofon, die bis 2004 sechs Jahre

lang als Leadsängerin dabei war. „Es tat mir sehr leid, aufhören zu müssen“, sagt die 28-Jährige, die an der Stage School in Hamburg Gesang studierte. „Zu besonderen Gelegenheiten trete ich aber mit auf.“ So wird sie wahrscheinlich auch beim Jubiläumskonzert am Freitag, 4. November, in der Wagenremise des Hotel Hansens in Rendsburg auf der Bühne stehen. Wer



Gemeinsam sind sie „4 Way Street“ (Foto links): Kai Radzanowski, Wolfgang Mau, Reiner Boikat, Andreas Baumann (von links) und Heinz Hauschild (vorne). Kleines Foto oben: Sechs Jahre lang gab Leadsängerin Janina Srugis-Reese der Band ihre Stimme.  
 Fotos Thomas

so lange nicht warten will, kann die Band am Sonnabend, 20. August, im Garten des Blockhus' in Owschlag erleben.

■ Karten und nähere Informationen gibt es unter ☎ 04336/655 oder im Internet: [www.4-way-street.de](http://www.4-way-street.de)